

Geist verrahten befleckt seine Seele, aber dennoch ist er nicht tadellos. Er ist nicht eitel aber der unbändige Stolz seiner Seele kann ihm gefährlich werden, er ist nicht feige, aber seine Kühnheit kann ihm schaden, er ist nicht schwach und deswegen schlecht, aber die Festigkeit seines Charakters kann störriger Trotz werden. Er ist höchst friedfertig, aber⁵ er wird sich eher auf Tod und Leben schlagen, als eine Erniedrigung dulden. Er hat selbst noch die volle Unschuld und die reinsten Sitten, und deswegen noch die strenge Moral eines zwanzigjährigen Menschen. O mein theurer Freund nehmen Sie ihn mit Liebe auf und schreiben Sie mir aufrichtig ohne Hehl welchen Eindruck er auf Sie gemacht hat.¹⁰ Richten Sie Ihre Antwort an mich nach Reval über Riga, und adressieren Sie lieber Ihren Brief an Carl Gregor Knorring, damit er auf keinen Fall in unrechte Hände gerathen, oder die Neugierde müßiger Menschen reitzen, und mir so verlohren gehen könnte.

Ich muß Sie dringend bitten mein theurer Freund die Vorrede zu¹⁵ Flore und Blanscheflur doch ungesäumt nach Berlin zu schicken, damit nicht der Druck zu lange verzögert wird.

Leben Sie wohl und glücklich, lassen Sie mich keine Fehlbitte gethan haben, und schreiben Sie mir recht bald nach Reval damit ich in der traurig weiten Entfernung doch wenigstens den Trost habe, daß meine²⁰ Freunde ihre Gesinnung gegen mich nicht ändern. Noch einmal leben Sie wohl, ich bin so ermattet daß ich nicht mehr schreiben kann.

Knorring und Felix bitten um ihre fortwährende Freundschaft, und von mir sind Sie überzeugt daß ich unverändert bin, mit treuer Freundschaft²⁵

die Ihrige

S.[ophie] v.[on] Knorring.

Heidelberg, den 4^{ten} Mai 1822

532. *Auguste de Staël an August Wilhelm Schlegel*

Lambton 28 Juillet 1822.³⁰

Je vous écris des confins de la Grande Muraille, mon cher Schlegel; c'est le premier moment dont j'aie pu disposer depuis dix jours, mais je veux vous prouver que je pense à vous. Dans le numéro de Juillet 1822 du Asiatic Journal il y a un long article qui vous concerne. A une assemblée de la société asiatique tenue à Calcutta sous la présidence³⁵ de Lord Hastings, il a été lu une traduction faite par Wilson de votre morceau sur l'étude du Sanscrit en Europe. Wilson parle avec un juste éloge de votre supériorité, mais il perce beaucoup d'humeur contre la